



Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen und Krebstodesursachen in Deutschland. Um die Krankheitslast und Sterblichkeit an Darmkrebs zu senken, hat der Gesetzgeber die schon vorhandenen Vorsorgeprogramme erweitert.

Das neu organisierte Programm zur Früherkennung von Darmkrebs beinhaltet, dass alle Versicherten zukünftig mit Erreichen des Alters von 50 Jahren von ihrer Krankenkasse zur Teilnahme am Darmkrebs-Screening eingeladen werden.

Wir als Ihr Labor unterstützen diese Initiative und tragen zum Erfolg des Programms und damit zu Ihrer Gesundheit bei, indem wir moderne und leistungsfähige Verfahren einsetzen, die nicht sichtbares Blut im Stuhl mit einer höheren Empfindlichkeit nachweisen. Nehmen Sie rechtzeitig an diesen Vorsorgeuntersuchungen teil, solange Sie noch keine Beschwerden haben.

Bitte sprechen Sie uns an,  
wir beraten Sie gern.  
Ihr Praxisteam



Diese Information ersetzt nicht das Gespräch mit Ihrem Arzt, der die entsprechenden Laboranalysen für Sie durchführen lassen kann.

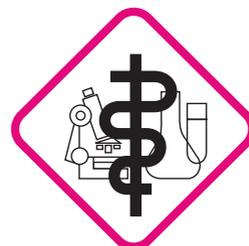
# MVZ

## für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie Koblenz-Mittelrhein

Viktoriastraße 35-39  
56068 Koblenz

Telefon 0261 30405-0  
Fax 0261 30405-944

info@labor-koblenz.de  
[www.labor-koblenz.de](http://www.labor-koblenz.de)



Dr. med. Dipl.-Chem. Rüdiger Walscheid

Fachärzte für Laboratoriumsmedizin

- WEITERE FACHÄRZTE FÜR
- Laboratoriumsmedizin
  - Bluttransfusionswesen
  - Hämostaseologie
  - Mikrobiologie
  - Infektionsepidemiologie

## Darmkrebs-Vorsorge



Darmkrebs ist eine der Hauptursachen der Krebssterblichkeit in der westlichen Welt. Bei frühzeitiger Erkennung gehört Darmkrebs jedoch zu den wenigen Tumorerkrankungen, die gut zu behandeln und damit heilbar sind.

**Patienteninformation**

## Darmkrebs-Vorsorge

### Okkultes Blut im Stuhl

Nach Angaben des Robert Koch-Instituts wurden im Jahr 2014 ca. 61.000 Neuerkrankungen diagnostiziert. Die altersstandardisierte Sterberate zeigt sich seit Jahren rückläufig, trotzdem sind im Jahr 2014 in Deutschland noch über 25.000 Menschen an Darmkrebs gestorben.



Dem eigentlichen Darmkrebs gehen in der Regel langsam wachsende Vorstufen (Adenome, Polypen) voraus, die durch eine Darmspiegelung (Koloskopie) entdeckt und meist entfernt werden können. Darmkrebs-erkrankungen und die Vorstufen führen häufig zur schleichenden Ausscheidung von Blut im Stuhl. Hierbei handelt es sich meist um sog. okkultes Blut, d.h. die Menge ist zu gering, um sie mit bloßem Auge zu erkennen („verborgenes Blut“).

Hier setzt ein Teil des Früherkennungsprogramms an, welches u.a. folgende Leistungen beinhaltet:

- ☒ Für Männer zwischen dem 50. und 55. Lebensjahr jährlich einen Stuhltest und ab 55 Jahren alle 2 Jahre einen Stuhltest oder ab dem 50. Lebensjahr alle 10 Jahre eine Darmspiegelung.
- ☒ Für Frauen zwischen dem 50. und 55. Lebensjahr jährlich einen Stuhltest und ab 55 Jahren alle 2 Jahre einen Stuhltest oder ab dem 55. Lebensjahr alle 10 Jahre eine Darmspiegelung.

Näheres entnehmen Sie bitte den ausführlichen Informationen (z.B. der Kassenärztlichen Bundesvereinigung) oder sprechen Sie Ihren Arzt direkt an.

Im Labor wird der Stuhl auf das Vorhandensein von Blut untersucht. Die ursprünghchen, biochemischen Verfahren (sog. „Guajak-Test“) sind abgelöst. Im Labor Koblenz führen wir den qualitativ hochwertigeren immunologischen Nachweis von okkultem Blut (iFOBT) im Rahmen einer automatisierten und qualitätsgesicherten Analytik durch. Eine vorbereitende Diät des Patienten vor Testdurchführung ist nicht nötig.

Selbstverständlich erfüllt das verwendete Testverfahren die Qualitätsvorgaben des G-BA (Gemeinsamer Bundesausschuss) zum Einsatz in der Krebsvorsorge. Eine genaue Anleitung zur Durchführung der einmaligen Stuhlprobenentnahme liegt dem Entnahmesystem bei.

Ergänzend hierzu ist eine Untersuchung auf Hämoglobin/Haptoglobin-Komplex im Stuhl möglich, welcher ebenfalls im Rahmen von Einblutungen in den Darm gelangt. Der Komplex zeichnet sich durch eine sehr hohe Stabilität während der Darmpassage aus und ermöglicht so eine bessere Erkennung der selteneren, proximal lokalisierten Karzinome und Adenome. Diese ergänzende Untersuchung wird im Rahmen der gesetzlichen Versorgung nicht übernommen und ist kein Bestandteil des Darmkrebs-Screenings (Anforderung ggf. als IGeL-Leistung möglich).

### iFOBT-Indikationen:

- ☒ Präventiv

im Rahmen des Darmkrebs-Screenings ab 50. Lebensjahr

- ☒ Kurativ

klinischer Verdacht auf Blutungsquelle im unteren Gastrointestinaltrakt (Colon, Rektum)

#### Quellenhinweise / Weiterführende Literatur:

1. Robert Koch Institut: Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD), [https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Darmkrebs/darmkrebs\\_node.html](https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Darmkrebs/darmkrebs_node.html)
2. Homepage Kassenärztliche Vereinigung KBV, [https://www.kbv.de/html/praevention\\_darmkrebsfrueherkennung.php](https://www.kbv.de/html/praevention_darmkrebsfrueherkennung.php)
3. Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Richtlinie für organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme und eine Änderung der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie, Stand: 19. Juli 2018